

Jugend im Selbstspiegel: So ticken wir!



Immer wieder höre ich gerade ältere Menschen über uns Jugendliche reden und was dabei herauskommt, ist häufig nichts Gutes. „Die Jugend von heute ist unhöflich und faul!“ oder „Die denken doch gar nicht über ihr Handeln nach, ihnen ist nur das Partymachen wichtig!“ Doch ist das wirklich so? Oder haben unsere Eltern und Großeltern einfach nur vergessen, wie sie selbst in ihrer Jugend waren oder gerne gewesen wären?

Für uns ist das Leben auch nicht nur eine spaßige Angelegenheit, auch wenn viele das meinen. Natürlich gibt es immer die bekannten Ausnahmen von der Regel. Sind wir einmal ehrlich, die wenigsten Jugendlichen verhalten sich so, wie die Medien es uns vorgaukeln wollen. Auch pöbelnde Jugendliche sind eher Ausnahmen, doch das wird wohl häufig übersehen. Sieht man sich die Realität einmal genauer an, kann man feststellen, dass diese Vorurteile im Grunde nichts anderes als Ammenmärchen sind, die hartnäckig bestehen bleiben. Den meisten von uns ist ein guter Schulabschluss für einen später guten Job wichtig. Klar gehen wir am Wochenende gerne auch mal weg, aber wer hat das denn nicht gerne getan in unserem Alter? Ich habe Jugendliche in ganz Baden-Württemberg befragt und hier erzählen einige von ihnen, was ihnen in ihrem Leben am wichtigsten ist.

„Für mich ist es sehr wichtig, die Menschen, die mir etwas bedeuten, glücklich zu machen, denn dann kann ich mit Stolz auf mein Leben zurückblicken. Für mich kommt das Partymachen erst nach meiner Familie und meinen Freunden. Auch das Thema „Mode“ spielt für mich eher keine Rolle, obwohl man immer meint, wir müssten uns durch Markenklamotten beweisen. Ich denke, aus dem Alter sind wir wirklich draußen. Ich trage die Sachen, die mir gefallen und in denen ich mich wohlfühle. Musik höre ich auch nach meinem Style und achte nicht darauf, was für andere angesagt ist. Außerdem sind Unternehmungen mit meinen Freunden einfach ein großer Teil meines Lebens, und das muss nicht heißen immer nur Party zu machen.“ (Johannes, 17 Jahre)

„Meine Familie und die Menschen, die mir am Herzen liegen, sind einfach alles für mich, sie helfen mir immer, in jeder Situation. Außerdem ist mir meine Zukunft sehr wichtig und ich denke oft darüber nach, wie sie aussehen könnte. Mir ist es auch wichtig, wie ich mich kleide und auf mein Aussehen lege ich eine Menge Wert, doch auf Marken achte ich dabei nicht, Hauptsache, es gefällt mir, einen Trend mache ich nicht mit. Auch auf Partys gehen ist für mich nicht so wichtig, denn unter der Woche arbeite ich ja, deshalb sehe ich meine Freunde auch sehr wenig, da ich meine

Freunde in Bad Mergentheim habe, aber in Miltenberg wohne. Dafür ist mir mein Freund aber unheimlich wichtig.“ (Vanessa, 17 Jahre)

„Mir ist meine Freundin momentan einfach das Wichtigste und ich denke im Moment sehr viel an die Schule, da ich bald mein Abitur schreibe. Und da ich große Zukunftsambitionen habe, ist mir ein gutes Zeugnis sehr wichtig. Party mache ich schon auch, aber im Moment steht eben das Lernen im Vordergrund. Das Thema „Mode“ ist mir nicht so wichtig, ich muss mich wohlfühlen. Musik dagegen schon, gute Musik gehört einfach überall dazu, aber meine Freunde müssen nicht dieselbe Musik wie ich hören. Dennoch bin ich viel mit ihnen unterwegs und sie sind ein beständiger Teil in meinem Leben.“ (Julian, 18 Jahre)

„Also für mich stehen Spaß und Zufriedenheit sehr hoch in der Wertung, klar später auch mal Familie, aber darüber denke ich heute noch nicht nach. Für mich steht gerade mein Studium im Vordergrund oder der Job. Party machen kann ich ja am Wochenende. Genauso denke ich eigentlich kaum über Mode nach, wenn ich etwas brauche, gehe ich einkaufen, da bin ich pragmatisch. Musik hingegen schon, Locations mit guter Musik kommen einfach an. Dahin gehe ich dann mit Freunden, denn im normalen Alltag habe ich keine Zeit.“ (Nicolas, 21 Jahre)

Ich denke, mit diesen vier jungen Leuten wurde ein konkreter Einblick in das Leben von uns Teenagern geschaffen und es wird gezeigt, wie teilweise unbegründet diese Vorurteile gegenüber uns sind.



Artikel: Laura

Foto: Klaus Schenck (Die Schülerzeitungsredaktion in Holland – Schulparty am „Tag der deutschen Sprache“)